

# Aradeter Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ulatu Street 2  
Fernsprecher: 16-39. Telefon-Nr.: 87.119.

Folge 45. 24. Jahrgang.  
Arad Freitag, den 16. April 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Rommel läßt sich nicht einkreisen

Vier Feindarmeen wurden gegen ihm eingesetzt

Berlin. (DNB) Nachdem die Lage an der Ostfront ziemlich ereignislos verlaufen, richtet sich die ganze Aufmerksamkeit der deutschen Militärs auf den tunesischen Kriegsschauplatz, wo sämtliche feindlichen Kräfte gegen die bedeutend schwächeren der Achsenmächte eingesetzt sind.

Rommel ist es jedoch gelungen, alle Umfassungsversuche der Feinde zu vereiteln, wiewohl 4 Armeen gegen seine Stellungen aufmarschiert sind, es sind die 8. und 1. britische, die USA-Armee und die abtrünnige französische, die über riesigen Mengen von Waffen und Kriegsmaterial verfügen. Ihr Erfolg ist, daß die deutsch-italienischen Truppen noch immer in Afrika stehen und die Feinde

in den monatelangen Kämpfen sich aufreiben.

Rommel steht gegenwärtig mit seinen Truppen in welchem Halbkreis um Lu-

nis und Bizerta, deren Eroberung der U.S.-General Eisenhower sich zum Ziele steckt. Nachschub an Mann und Material erhält Rommel ständig.

## Bravourtat eines deutschen U-Bootes

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, zeichnete sich bei dem Angriff auf den englischen Geleitzug südlich Grönland, worüber wir in unsere letzten Folge berichteten, ein deutsches U-Boot durch seine Bravourtat besonders aus. Das U-Boot das im Verlaufe der Angriffe auf den Geleitzug von einem feindlichen Zerstörer angegriffen wurde und in Gefahr war versenkt zu werden, ging selbst zum Angriff auf den Zerstörer über und schoß auf diesen einen Torpedo ab.

Der Kommandant des Zerstörers der

den Torpedo auf sich zukommen sch wollte diesem Abbrechung ausweichen, was jedoch nicht gelang, so daß der Zerstörer vom Torpedo schwer getroffen wurde. Nunmehr entschloß sich der U-Bootkommandant den Zerstörer durch Rammen völlig zu vernichten. Mit voller Geschwindigkeit lief er den Zerstörer an und bohrte sich mittschiffs in diesen, so daß derselbe nach kurzer Zeit sank. Nach dieser einmaligen Tat griff das U-Boot einen feindlichen Tanker von 9.000 BRT an und versenkte auch diesen.

## Offener Kampf zwischen Nahas Pascha und der Opposition in Ägypten

Kairo. (A.) Der gewesene Generalsekretär der ägyptischen Nationalistenpartei und gewesener Finanzminister Waktam Ebeib Pascha richtete am 29. März an König Faruk ein Memorandum in welchem Kritik über die ägyptische Innen- und Außenpolitik geübt und das Verhalten der Regierung der Bevölkerung gegenüber, die über die

wahren Verhältnisse nicht aufgeklärt wird, verurteilt wird.

Wie aus maßgebenden ägyptischen Kreisen hierzu berichtet wird, hat mit diesem Memorandum der offene Kampf zwischen den ägyptischen Nationalisten und dem England hörigen Ministerpräsidenten Nahas Pascha begonnen.

Türkisches Blatt stellt sich

## Führer-Duce-Verlautbarung widerlegt vollständig feindliche Propaganda

Istanbul. (DNB) Die amtliche Verlautbarung über das Führer-Duce-Treffen wurde in den türkischen Blättern an leitender Stelle gebracht. Das Blatt „Cumhuriyet“ schrieb einen Artikel dazu, in welchem unterstrichen wird, daß durch diese Verlautbarung die tendenziösen britisch-amerikanischen Kommentare zu dieser Zusammenkunft vollständig widerlegt wurden. In der Zeit, in welcher die britisch-amerikanische Propaganda behauptete, daß der Führer und der Duce in Angst setzten müßten, es sei ihnen umhüllich den Krieg zu gewinnen, veröffentlichten die beiden Staatsmänner ein Dokument, aus dem ihre Siegesicherheit hervor-

geht, wie auch, daß sie nicht daran denken, ihre ganzen nationalen Reserven zum Erringen dieses Sieges heranzuziehen.

## Brazilianische Truppen besetzen Französisch-Westafrika

Madrid. (A.) Laut gang fieseren Informationen aus Brasilien werden demnächst von den USA modern ausgerüstete brasilianische Truppen nach Afrika zwecks Besetzung von ganz Westafrika

## Die Henker von Smolensk

Berlin. (DNB) Die Ausgrabungen der von den Bolschewiken ermordeten 10.000 polnische Offiziere worüber wir bereits berichteten, nehmen bei Smolensk ihren Fortgang.

Die Ausgrabungen werden von Prof. Dr. But, Leiter des Forschungsinstitutes von Breslau, in Gegenwart von Pressevertretern aller europäischen Länder vorgenommen. Unter den Ermordeten konnte als einer der ersten der polnische General Smolawitsch identifiziert werden, der so, wie alle übrigen seine Personalpapiere und Fotografie bei sich trug.

Die Ermordeten wurden von den GPU-Mördern wie Abfälle in die Grube geworfen, der Großteil mit gefesselten Händen. Die gesamte Presse bringt über die Mordtaten spaltenlange Kommentare und weist darauf hin, daß diese Tat nur ein Beispiel der begangenen Grausamkeiten der Sowjets und deren jüdischen Kommissäre ist, die bisher an europäischen Völkern begangen wurde. Und mit diesem Untermenschen gehen die Plutokraten Englands und Amerikas Arm in Arm, die alle zusammen bei einem eventuellen Sieg ihrerseits zu Henker Europas werden.

## Judenplage in Nordafrika

Kairo. (DNB) Laut Meldung aus Nordafrika werden die dortigen Juden zu einer wahren Sandplage. Durch Freilassung weiterer 500.000 Juden durch die amerikanischen Behörden wurde das Land von ihnen völlig überschwemmt.

## Das heutige Kriegsjahr entscheidend

Tokio. (DNB) Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Tojo fand gestern eine Konferenz der Provinzgouverneure statt. Wie Tojo erklärte, werde dieses Kriegsjahr für Japan das entscheidende sein. Die japanische Kriegsproduktion sei gut, doch müsse sie noch mehr gesteigert werden.

In Abyssinien sind bisher mehr als 40.000 Eingeborene an einer Seuche gestorben, die von englischen Soldaten eingeschleppt wurde. Die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle wächst noch ständig.

## Ungarn steht in vollem Vertrauen der Zukunft entgegen

Sofia. (DNB) Das bulgarische Blatt „Bora“ betrachtet dieses Jahr als das entscheidende Kriegsjahr, womit es jedoch nicht gesagt haben will, daß auch der Krieg beendet wird. Das Blatt „Elowo“ betont, daß das bulgarische Volk mit vollem Vertrauen, den kommenden Ereignissen entgegenstehe.

## Französischer General begeht Selbstmord

Paris. (DNB) Der französische General Morquabeau sprang in selbstmörderische Absicht in die Seine, aus der er als Leiche herausgezogen wurde. Die Ursache seiner Verzweiflungstat ist vorläufig unbekannt.

## Japaner kesselten abermals 5000 Chinesen ein

Shanghai. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, gelang es den Japanern in den Kämpfen gegen die Truppen Tschiang-Kai-Scheks abermals bedeutende Erfolge zu erzielen. In der Provinz Schantung wurden 3000 Tschungking Soldaten im Verlaufe der Kampfhandlungen eingekesselt, die ihrer Vernichtung entgegengehen.

## Wendel Willkie reist nach Australien

Stockholm. (DNB) Wie „Daily Telegraph“ aus Washington berichtet, erklärte Willkie, Pressevertretern gegenüber, daß er in nächster Zeit nach Australien reisen werde um sich über die dortigen Verhältnisse persönlich zu überzeugen. Wie Willkie weiter erklärte, wird er bei dieser Gelegenheit auch die dortigen amerikanischen Truppen besichtigen.

**Führergeburtstagsfeier** in Arad, am 17. April 1943, um 20.30 Uhr im Kulturpalais!  
Alle Formationen, Volksgenossen und Amtswalter erscheinen!

# 21 Schiffe mit 138.500 BRT versenkt

Berlin. (DNB) Laut Sondermeldung des DNB griffen in Fortsetzung ihres pausenlosen Kampfes deutsche U-Boote im Nord-Atlantik einen nach England

fahrenden schwer beladenen Geleitzug, weitere britische Schiffe in der Karibischen See und vor der südafrikanischen

Küste an und versenkten 21 Schiffe mit zusammen 138.500 BRT. 6 weitere Schiffe wurden torpediert.

## Zerstörende Luftwaffentätigkeit an der Ostfront

### In Tunesien Absatzgefechte / U-Bootjäger versenkten 2 Britische U-Boote

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront verlief der Tag bei britischer Kampftätigkeit im allgemeinen ruhig. Starke Verbände der Luftwaffe griffen an vielen Stellen der Front und im feindlichen Hinterland Stellungen, Truppenunterkünfte, Nachschubkolonnen, Eisenbahnziele und Flugzeugstützpunkte an.

In Tunesien verliefen die Bewegungen unserer Truppen nördlich der Linie

Ratrouan—Souffe planmäßig. Nachbitten verzögerten den Vormarsch des Feindes. Die Luftwaffe schirmte die Bewegungen der deutsch-italienischen Truppen ab und bombardierte in der vergangenen Nacht Schiffsziele im Hafen Bone mit gutem Erfolg.

Im Mittelmeer versenkten deutsche U-Bootzerstörer 2 feindliche U-Boote.

Feindliche Flugzeuge griffen in der Nacht zum 13. April einige Orte in Ostpreußen, vor allem Königsberg, mit Spreng- und Brandbomben an. In Wohnvierteln, an Krankenhäusern und an der Universität entstanden Schäden.

Im Küstenraum der besetzten Westgebiete und Norwegen wurden 4 britische Flugzeuge abgeschossen.

„Daily Telegraph“ stellt fest

## Wegen Schiffraumangel mußte England Niederlage einstecken

Tokio. Laut Meldung des Kaiserlich-japanischen Hauptquartiers sind die Kämpfe an der indisch-burmesischen Grenze beendet. Die Briten hatten dabei unter anderem zum Ziele, die Verbindung mit den Tschungking-Truppen in der Provinz Yunan zu erreichen. Dabei erlitten aber die Briten eine der-

artige Niederlage, daß sämtliche britischen und indischen Streitkräfte vernichtet wurden.

London. (DNB) „Daily Telegraph“ meldet dazu aus Neu-Delhi, falls genügend Schiffraum vorhanden gewesen wäre, hätte England diese Niederlage nicht einstecken müssen.

## Schweden stellt sich weiter abseits

Stockholm. (DNB) Der schwedische Außenminister hielt in der gestrigen Jahresversammlung der Exporteure eine außenpolitische Rede. In dieser bezeichnete er jene Staaten als glücklich, die außerhalb des Krieges bleiben können und fügte hinzu, Schweden werde dieses Glück keinesfalls verscherzen.

## London schwingt sich über Zeitgeständnisse nicht hinaus

London. (DNB) Der britische Luftfahrtminister gibt die Flugzeugverluste seit Kriegsbeginn mit 7476 Stück an. In Berlin wird dazu bemerkt, daß die Verluste in Wirklichkeit bedeutend höher liegen und es sich nur um ein Zeitgeständnis handle.

Marschall Tschang Kai Schel über

## Tschungking-Chinas dunkelste Stunde

Schanghai. (DNB) Marschall Tschang Kai Schel hielt gestern in einer großen Jugendversammlung eine ausführliche Rede über die augenblickliche Kriegslage. Wie er unter anderem betonte, habe für Tschungking-China die dunkelste Stunde des 6-jährigen Krieges geschlagen.

## Feste deutsche Grundlage

für kommende Kriegereignisse

Berlin. (DNB) Laut Feststellung deutscher Militärkreise war die Lage in den letzten 24 Stunden unverändert u. diese Zeit wurde durch die deutschen Truppen zur Festigung ihrer Stellungen ausgenützt.

In Berlin will man sich in keine Voraussagen einlassen, doch wird betont, daß für die künftigen Kriegereignisse eine feste Grundlage geschaffen wurde.

## Iranische Truppen

kämpfen gegen die Sowjets

Teheran. (DNB) Die Aufstände im Iran gegen die bolschewistischen Truppen im Iran nehmen an Umfang von Tag zu Tag zu. Umso mehr, als sich immer mehr reguläre iranische Truppen den Freischärlern anschließen.

## Hungernot in Tschungking-China dauert an

Stockholm. (DNB) Das britische Nachrichtenblatt „Times“ bestätigt die Nachrichten von der gräßlichen Hungernot in der Tschungking-Provinz Honan. Wie dem Blatte berichtet wurde, erleiden dort täglich Tausende den Hungertod.

## Ungeschickliche Untätigkeit im Pazifik — Selbstmord

Newyork. (DNB) In einer Rede betonte der australische Außenminister, Australien möchte endlich einmal von der vielgepriesenen U.S.A.-Mehrproduktion etwas sehen. Dies täte besonders auf Neu-Guinea bitter not. Im Weißen Haus aber erklärte er, es käme dem

Selbstmord gleich, wenn die Anglo-Amerikaner den Japanern Zeit ließen, ihre eroberten Stellungen im Pazifik auszubauen und zu festigen.

Schließlich verließ er der Beunruhigung Australiens Ausdruck über eine längere Kriegsbauer im Pazifik.

## Japanische Erfolge bei und auf Neu-Guinea

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier meldet versenkte die Marineluftwaffe bei Neu-Guinea 3 feindliche Frachter, einen Kreuzer und schoß 21 Flugzeuge ab. 6 japanische Flugzeu-

ge gingen verloren. Auf einem Flugplatz der Insel aber wurden 28 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. 5 japanische Flieger stürzten sich auf ihre Ziele freiwillig.

## Deutsche Jagdstaffel legt 2000. Feindflug zurück

Be. (DNB) Wie das DNB von der Ostfront bekanntgibt, fanden dort in den letzten Tagen infolge der unausgesetzten Regen- und der Schlammverhältnisse keine größeren Kampfhandlungen statt. Lediglich die Luftwaffe trat im mittleren Frontabschnitt in Tätigkeit. Hierbei konnte eine Jagdstaffel ihren

2000. Feindflug verzeichnen. Im Verlaufe dieser 2000 Feindflüge wurden seitens der Staffel 68 Batterien, 393 Flugzeuge, 29 feindliche Lager, 114 Fahrzeuge vernichtet, 53 vom Feinde besetzte Ortschaften in Brand geworfen und sonstige hohe Verluste dem Feinde zugefügt.

## Die Alliierten sind nur im Aufteilungs-willen der Beute einig

Hitler und Mussolini für Wohlstand aller Europäer

Berlin. (DNB) Mit der 4-tägigen Führer-Duce-Zusammenkunft befaßt sich nebst der ganzen Reichspresse auch das Sprachrohr des Reichsaußenministeriums die „Deutsche Wollische Korrespondenz“. Wie das Blatt feststellt, handelt es sich bei diesem Treffen um Erreichen des Endzieles. Jedermann wisse es, daß der Krieg um die Zukunft eines neuen Europa und um die freie Entwicklung der Völker in Europa und in Ostasien durch Japan um die der dortigen Völker geführt werde. Die Feinde der Neuordnung seien sich nur darin einig, daß sie den Krieg gewinnen wollen. Wie aus den Erklärungen Ebens, Hulls und Attwinows hervorgeht, wol-

len sie den Sieg nur, um die Beute untereinander aufzuteilen, wobei sie aber die Diskussion über diese Aufteilung verschweigen wollen, da diese, wie sie selbst sagen, zur Auflösung ihrer Koalitionen führen würde. Hitler und Mussolini aber kämpfen samt ihren Verbündeten um ganz Europa und den Wohlstand all seiner Völker.

Das Parteiorgan, der „Völkische Beobachter“, betont, die Achsenmächte verfügen über alle Mittel zur Verwirklichung ihrer Ziele, die im Dienste aller europäischen Völker stehen, wogegen von den Alliierten jeder um seine eigenen selbstsüchtigen Ziele kämpfe.

## Aus den Kreisdienststellen

### Geburtstagsfeier des Führers

Gelegentlich des Geburtstages des Führers findet in diesem Jahre in allen größeren Ortsgruppen des Kreises die Verpflichtungsfeier der Deutschen Jugend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die 10-jährigen aufgenommen, die 14-jährigen überweisen und die gesamte DJ verpflichtet.

In Arab findet diese Feier am 18. April, nachm. 5 Uhr in der Turnhalle der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule statt. Alle Eltern und Verwandte unserer DJ-Angehörigen, besonders aber der 10-jährigen sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

## Fernoststaaten reichen der Achse die Hand

Singking. (DNB) Der zum Besuch in Mandschukuo weilende nanjing-chinesische Finanzminister erklärte, Nanjing-China sei fest entschlossen, mit Japan, Mandschukuo, Deutschland und Italien bis zum Endsieg zu kämpfen. Dasselbe versicherte auch der Ministerpräsident von Mandschukuo.

## Neue Kriegsphase brachte Führer und Duce zusammen

Rom. (DNB) Der gewesene italienische Erziehungsminister Pabolini betonte im „Messagero“ darauf, daß so oft Mussolini und Hitler beisammen waren, es sich immer um eine neue Kriegsphase handelte. Es war auch diesmal nicht eine gewöhnliche Zusammenkunft und es wurden außerordentlich wichtige Beschlüsse erbracht.

### Eine Drei-Männer-Konferenz

Roosevelt hat bei seinen Gesprächen mit Eden den Plan vorgebracht, eine Drei-Männer-Konferenz zwischen sich selber, Churchill und Stalin zu veranstalten. Über diese Konferenz ist noch nichts bekannt geworden.

## Wie Jud Ehrenberg

sich die Vernichtung Europas wünscht

Stockholm. (DNB) Der Sowjetube Ehrenburg schrieb ein Buch über Europa nach dem Kriege. In diesem führte er Sahlb u. a. aus, daß von den 350 Millionen Einwohnern Europas, die Reste, die den Bombardierungen und sonstigen Einwirkungen der Alliierten Waffen entgangen sind, nach dem Kriege als Sklaven in die Bergwerke Sibiriens abtransportiert werden müssen.

## Attentäter auf der Flucht tödlich verletzt

Paris. (A) Einer jener Attentäter, die am 9. März gegen den Führer der deutschfreundlichen französischen Nationalpartei, Marcel Deat, einen Mordanschlag versucht hatten, wurde in Bourget ausfindig gemacht. Als die Polizei ihn verhaften wollte, ergriff er die Flucht, wobei er durch den Schuß eines Polizisten tödlich getroffen wurde.

## In Indien Britische Offiziere ermordet

Bangkok. (DNB) Im Verlaufe von Großkundgebungen anläßlich der indischen Nationalfeier wurden zahlreiche Studenten verhaftet. In einem Hotel der indischen Stadt Peshawar wurden 3 britische Offiziere ermordet aufgefunden.

## Die Amerikaner wissen das Kriegsende

Zürich. (A) Staatssekretär Morgenthau erklärte wörtlich: „Die Staatschuld der USA wird bis Kriegsende etwa 210 Milliarden Dollar betragen.“ Dazu bemerkt die „Lat“: Es scheint, daß drüben genauere Termine für den Friedensschluß bekannt sind.

### Eine Frau führt einen Mutterbetrieb

Den linken Strumpf gerissen, eine blutige Schwamme am Knie, verzweifelt und mit Tränen in den Augen stürmt die blondbehaarte Siebenjährige zu ihren Geschwistern ins Wohnzimmer: „Wo ist Mutter?“, fragt sie jammernd. „Das weißt Du doch“, sagt der ein Jahr ältere Bruder ein wenig vorwurfsvoll, nebenan, im Betrieb! Da hat sich die Tür vom Nebenzimmer schon geöffnet. Die Mutter ist da! Er löst sich die Kleider in ihre Arme. Mit einem tröstlichen Wort, einem Streicheln und einem kleinen Pflaster ist die Schwamme am Knie nur noch halb so schmerzhaft und auch die Tränen verfliegen schnell.

Die Mutter kann wieder an ihre Arbeit gehen. An ihre kriegswichtige Arbeit als Betriebsführerin eines NS-Mutterbetriebes in Süddeutschland. Diese liebevoll besorgte Mutter ihrer drei Kinder zwischen vier und acht Jahren ist Inhaberin und Leiterin eines für die Wehrmacht arbeitenden Zimmerbetriebes mit etwa hundert Angestellten und Arbeitern.

Seit zwei Jahren führt sie den Platz ihres Mannes aus, der damals ganz plötzlich und unerwartet starb. Als engste Mitarbeiterin ihres Gatten suchte sie von allen seinen Plänen und Vorhaben, hatte von Anfang an am Werden und Wachsen des anfänglich kleinen Betriebes, der bald größeren Aufträgen für Hallenbauten, Gerüstführungen und Patentlieferungen herangezogen wurde, immer regen Anteil genommen. Wenn sie auch nicht — wie ihr Mann es war — Architekt ist, so kann sie den Aufbau, die Arbeitsverhältnisse und -bedingungen von Grund auf und am besten — was war natürlich, als daß sie den Betrieb weiterführte, um ihn für ihre Kinder zu erhalten?

Es ist ihr gelungen, die Leistungsfähigkeit der Firma auf der gleichen Höhe wie vorher zu halten, vor allem hat sie es sich aber zur Aufgabe gemacht, nicht nur das Bestehende zu bewahren, sondern das Werk ihres Mannes auszubauen und zu erweitern. Eine große Halle, deren Pläne ihr Mann noch entworfen hatte, ist entstanden, Heizungs- und Lüftungsanlagen will sie, sobald es die Verhältnisse erlauben, einbauen lassen. Vor einem Jahr erhielt sie von der Deutschen Arbeitsfront eine äußere Anerkennung für ihre Arbeit: zum zweiten Mal schon die Berechtigung, den Titel „NS-Mutterbetrieb“ zu führen, ihr selbst wurde als nunmehr anerkannter Betriebsführerin die Goldene Nadel der DAF verliehen.

Ihr Arbeitsstolz ist bis ins kleinste hinein. Am Vormittag steht sie mit dem Meister die eingehende Post durch und bespricht mit ihm gleich die sich daraus ergebenden Fragen; sie trifft mit ihm gemeinsam Entscheidungen. Die geschäftliche und vor allem auch die umfangreiche persönliche Korrespondenz, die sie mit den im Felde stehenden Gefolgschaftsmilitärs führt, ist ein zweiter wichtiger Punkt ihres Vormittagsprogramms. Daß sie sich außerdem bemüht, jeden kleinen Wunsch ihrer Soldaten zu erfüllen, versteht sich am Rande. Dem Gehaltsbetrag, den die noch im Betrieb stehenden Gefolgschaftsmilitäre durch wöchentlich eine Stunde Arbeit für ihre Kameraden an der Front aufbringen, fügt sie noch eine namhafte Summe hinzu und verteilt diese dann an die Soldaten selbst oder auf deren Wunsch an ihre Angehörigen. Für das Kind eines gefallenen Arbeitskameraden hat sie eine Versicherung abgeschlossen.

Das Stampfen der Maschinen beaufsichtigt die Betriebsführerin am Vormittag auf allen ihren Wegen durch den Betrieb und bei ihrer Arbeit im Büro, es verläßt sie aber auch am Nachmittag nicht, der ihrem Haushalt und ihren Kindern gehört; da Wohnhaus, Büro und Betrieb unmittelbar nebeneinander liegen, so lassen sich die privaten und geschäftlichen Pflichten miteinander verbinden. Aus dieser inneren Einheit heraus meistert die Frau als Mutter und Betriebsführerin ihren Alltag, unterstützt von der treuen Mitarbeit und beratenden Hilfe der Fachkräfte, die schon seit Gründung der Werkstatt dabei sind.

### Durchgebrannte Häftlinge wieder gefaßt

Arab. Das hiesige Ergänzungs-Kommando ließ die verhafteten Joan und Jossif Rebelea, Emil Szepesi und Alexandru Forjau zwecks Vereinnahmung ihrer militärischen Lage aus dem Gefängnis zu sich eskortieren. Dabei sind die Verhafteten durchgebrannt, doch konnten sie nach einigen Stunden wieder gefaßt werden.

### Geburtstagsfeier des Führers

Arab. Die Feier des Geburtstages des Führers (20. April) findet am 17. April um 20.30 Uhr im Araber Kulturpalast statt. Jeder Volksgenosse und Genossin der Stadt und nächsten Umgebung, wird an dieser Feier, die besonders wirkungsvoll aufgezogen wird, teilnehmen, gilt es doch an diesem Tage dem Führer aller Deutschen Dank, Anerkennung und Vertrauen zu bekunden

für das was er in unerhört schwerem Kampf und Sorge für jeden einzelnen Deutschen geschaffen hat und in uner-müdblicher Arbeit, trotz aller Anstürme der Feinde noch schafft. In einer einzigen, großen Kundgebung wird das Deutschum Arads seine Verehrung und Liebe dem Führer gegenüber am 17. April zum Ausdruck bringen.

### Italienische Verlustangabe vom März

Rom. (DNB) Laut Angabe des italienischen Hauptquartiers verlor das italienische Landheer in März in Nordafrika an Toten 512, an Verletzten 542 und an Vermissten 2080 Mann. An der Ostfront 375 Tote, auf dem Balkan und anderen besetzten Gebieten 490 Tote,

1709 Verletzte und 186 Vermisste. In Italien selbst 101 Tote und 48 Verletzte. Die Verluste der Kriegsmarine betragen 158 Tote, 97 Verletzte und 542 Vermisste, während die der Luftwaffe sich auf 60 Tote, 73 Verletzte und 49 Vermisste beziffern.

### Nachschubfrage für Tschungking-China unlösbar

Stockholm. (DNB) Der Korrespondent des britischen Regierungsblattes „Times“ berichtet seinem Blatte aus Indien über die Versorgungs- und Transportfrage Tschungking-Chinas u. bezeichnet diese als fast unlösbar. Die

Transporte müssen über das Himalaya-Gebirge, eine der schwersten Fluglinien. Dabei haben die Flugzeuge äußerst große Höhen zu überfliegen, weshalb sie nur geringe Lasten mit sich führen können.

### Osterferien der Schulen beginnen am 16. April

und dauern bis 2. Mai

Bukarest. Auf Verfügung des Unterrichtsministers beginnen die Osterferien für Mädchen und Knaben mit Internaten Freitag, am 16. April, doch erfolgt die Abreise der Provinzknaben erst am Samstag.

Für internatslose Schulen ist der

Ferienbeginn für Samstag den 17. vorgesehen und die Abreise für den 18.

Die Rückkehr der Mädchen von Schulen mit Internaten hat am 30. April, der Knaben am 1. Mai und für die anderen Schulen am 2. Mai zu erfolgen.

### Mitteilung des Wirtschaftsamt

### Wichtige Abänderungen des Gesetzes über die 5% Steuer für die nationale Verteidigung

Durch das Dekretgesetz Nr. 204, erschienen im Amtsblatt vom 1. April 1943, wurden wesentliche Änderungen gebracht: Auf den Zahlungsscheinen oder Fakturen muß auch die Steuerungsstunde angegeben werden.

Die Stempel werden am 2. Januar jedes Jahres nummeriert und viduiert und am 31. Dezember abgeschlossen.

Die Stempel müssen auch mit der Stempelkette der Verkäufer annulliert werden. Wenn der Verkäufer Privatmann ist, so werden die Stempel von ihm auch noch durch überschreiben mit „Ante, (die Unterschrift des Verkäufers enthaltend)“ annulliert.

Auch nach Verkäufen zwischen 101-150 Lei müssen 10 Lei Stempel geklebt werden.

Folgende Artikel sind auch nicht mehr steuerfrei: Das Schweinefleisch, Kalbfleisch, Lammfleisch, Schafffleisch, Geräucherter Speck, Schaffkäse (Branza), lebendes Geflügel, Brennholz, welches in Kaffeehäusern, Bobegias, Konditoreien, Wirtschaften und Industrien als Rohstoff oder als Brennholz verbraucht wird. Alle Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende und Industrielle sind verpflichtet Zahlungsscheine (Fakturen) auszustellen, auch dann, wenn keine Stempel geklebt werden müssen, also auch für den Betrag von 1 Lei und auch dann wenn es sich um eine Reparatur oder Arbeit handelt.

Dr. Josef Sohr, Rechtsberater des Wirtschaftsamt.

### Die Geldfabrik im Mamaliga-Kessel

100-Lei-Stücke wie Suppenlöffel hervorgeholt

Bukarest. (DNB) George Marin hatte dem Alexandru Lazares und Dionisie Ivanov gegen eine Vorauszahlung von 586.000 Lei die Lieferung von einer größeren Menge Wein versprochen, war aber nach Erhalt des Geldes spurlos verschwunden.

Die beiden Geschädigten suchten längere Zeit den Marin, bis sie seiner endlich in seinem Heimatort Ghimpat habhaft wurden. Da er sich ertappt sah, suchte er die Weiden er-unt-hinters Licht zu führen, was ihm auch glänzend gelang. Er führte die Weiden in die Küche, wo in einem Mamaliga-Kessel eine dunkle Brühe kochte und sagte den Weiden:

„Ihr braucht keine Angst um euer Geld zu haben. Ich bin Geldfälscher und lasse eben hier neue 100-Lei-Stücke“. Damit nahm er einen Löffel, rührte zweimal im Kessel und holte in hreer 100-Lei-Stücke wie Suppenlöffel heraus. Beedrückt vom Gesehenen gaben die Weiden dem Marin George noch einige Zehntausend Lei und bestellten 50 kg 100-Lei-Stücke.

Als sie lange Zeit nichts von ihrem Geldfabrikanten hörten, merkten die Weiden, daß sie wieder die Gefaschten waren und zeigten Marin an.

### Unsere Angebote

### Leutnant von Bismarck

Von 1851 bis 1859 war Bismarck preussischer Gesandter beim Deutschen Bundestag in Frankfurt am Main. Als solchem gehörte ihm das Prädikat Erzellenz, das im preussischen Heer jedoch erst den Offizieren vom Generalleutnant an zulum. Doch Bismarck war damals noch in der Armee nur ein schlichter Leutnant der Landwehrcavallerie.

In der Uniform eines solchen erschien er einmal auf einem Fest, das der Kommandeur des in Frankfurt stehenden preussischen Militärs gab. Herzlich lachte er, als bei seinem Einreten die Ordonanz in feierlichem Ton meldete:

„Seine Erzellenz, der Herr Leutnant von Bismarck!“

### An die Jugend!

Ihr seid das kommende Deutschland! Müht lernen, was wir von ihm einst erhoffen. Ihr seid noch jung. Ihr habt noch nicht die trennenden Einflüsse des Lebens kennengelernt. Ihr könnt euch noch so unter- und miteinander verbinden, daß euch das spätere Leben niemals mehr zu trennen vermag. Ihr müht in eure jungen Herzen nicht den Eigendünkel, Ueberheblichkeit, Klassenauffassungen, Unterschiede von reich und arm hinein lassen. (Der Führer)

### Die Wiener Sängerknaben in Holland

(DNB) Nach den Regensburger Domknaben haben jetzt auch die Wiener Sängerknaben eine Reihe niederländischer Städte bereist und große Erfolge errungen. Neben mittelalterlichen Musikstücken standen Werke der mit dem deutschen Kulturraum eng verbundenen Niederländer und moderner Künstler auf den Programmsolgen. Der seit dem Jahr 1500 bestehende Chor erntete überall begeisterten Beifall.

### Verstärkte Kontrolle

der 5-prozentigen Außerordentlichen Steuer

Das Finanzministerium hat, wie den Kaufleuten, Industriellen und allen Verbrauchern zur Kenntnis gebracht wird, vor den Osterfeiertagen die Kontrolle der 5-prozentigen Außerordentlichen Steuer verstärkt und Kontrollgruppen in jeder Gegend eingesetzt. Vor den Feiertagen werden zur Überprüfung der Durchführung der 5-prozentigen Außerordentlichen Steuer ständige Kontrollstellen in den besuchten Handelszentren und auch auf Märkten, usw. eingerichtet.

Die Kaufleute und Industriellen werden gebeten, bei ihren Verkäufen die 5-prozentige außerordentliche Steuer streng einzuhalten.

### Ein Radiergummi 110 Lei

In Bukarest wurde der Inhaber der Buchhandlung „Faceti ca noi“ (Calea Victoriei 22) wegen Wirtschaftskriminalität vor Gericht gestellt.

Der Beschuldigte hatte einen Radiergummi für 110 Lei verkauft und damit einem armen Schüler, der diesen dringend brauchte, den doppelten Preis abgenommen.

### Wingter Schuster zu 2 Monaten Arbeitslager verurteilt

Arab. Der hiesige Gerichtshof verurteilte vor Wochen den Wingaer Schustermeister Ludwig Nagh der von der Araber Frau J. Zimmermann das 110 Schuhsohlen statt um 840 Lei um 10.240 Lei kaufte, samt der Verkäuferin zu je 2 Monaten Arbeitslager. Ihre Verurteilung wurde nun durch die königliche Tafel abgelehnt.

### Frauen lösen Maiden ab

Rosen. Der Kriegshilfsdienst im Wartheland steht vor einer grundsätzlichen Änderung. Durch die Einführung der Arbeitspflicht können die Kriegshilfsdienstmädchen, die bisher bei Behörden tätig waren, durch Frauen ersetzt werden. Dadurch werden 400 Kriegshilfsdienstmädchen für die Rüstungsindustrie frei.

### Schulluß Ende Mai

Bukarest. Alle Schullußarbeiten müssen bis zum ersten Juni beendet sein. Die Jahreslußfeiern finden heuer am 30. Mai statt und die Preisprüfung für Mädchen beginnt am 11. Juni.

Der in Daroba geborene Kaufmannslehrling Hans Kellner ist seit 1. April aus dem Lemelshurger Jugendheim abgängig.

In Bukarest wurde der Schuster Matei Vetre verhaftet, weil er ein Stück Bronze von 590 gr dem Matei Birgil als Gold für 50.000 Lei verkaufte.

### Sowjetische Wählerarbeiten in Irak gegen England

Ankara. (DNB) Die irakische Regierung legte den britischen Besatzungsbehörden die dokumentarischen Beweise über die bisherigen Sabotageakte in Irak vor, aus denen einwandfrei festgestellt wird, daß diese auf die Wählerarbeiten der Sowjets zurückzuführen sind. Die Sowjetagenten erhalten, wie weiter festgestellt wurde, ihre Befehle direkt aus Moskau.

### Neue Unruhen in Damaskus

Schleherelen in einer syrischen Moschee  
Damaskus. (GW) Neue Unruhen sind in Syrien ausgebrochen. In Damaskus ist es in der Ghurba-Moschee zu Schleherelen gekommen, in deren Verlauf Militär eingesetzt werden mußte. Die Unruhen haben auch nach Aleppo, Tripoli und Hama übergriffen. In diesen Städten wurden Plakate verteilt, in denen das syrische Volk vor „Versprechung einer wertlosen Freiheit“ gewarnt wird.

### Anderung im deutschen Ehegesetz

Berlin. (GW) Eine wichtige Änderung des deutschen Ehegesetzes ist soeben vorgeschrieben worden. Jetzt kann im Gegensatz zu früher eine Ehe auch dann geschlossen werden, wenn einer der beiden Ehepartner während des Scheidungsprozesses gestorben ist. Nach dem bisherigen Recht hatten in einem solchen Fall die Hinterbliebenen Anspruch auf die gesetzlichen Bezüge für Hinterbliebene, auf die Erbschaft des Partners und als Frau auf den Namen des Gatten. Da eine solche Gesetzesvorschrift besonders im Kriege unbillig sein kann, hat nun der Staatsanwalt das Recht, den Scheidungsprozeß auch nach dem Tode des Partners weiterzuführen ein Verfahren, das, wie es heißt, nur in besonders schwerwiegenden Fällen angewendet wird.

### Groß-Razzia in Sofia

Sofia. (GW) In zwei aufeinanderfolgenden Razzien hat die Kriminalpolizei von Sofia die Reinigung der Hauptstadt von unerwünschten Elementen fortgesetzt. Es wurden 387 Personen verhaftet, darunter 80 Frauen, 19 Juden und arbeitscheue Personen, die rückfällig wurden, haben die Internierung auf der Insel Samothrak und in den Steinbrüchen zu gewärtigen, wobei die bulgarische Presse.

### Elektrische Gebirgsbahn erhöht Fahrpreise

Krad. Laut Mitteilung der Direktion der elektrischen Gebirgsbahn, wird ab 15. April die 20-prozentige Begünstigung für Tour- und Retourkarten bis auf weiteres eingestellt. Die begünstigten Fahrkarten für öffentliche Beamte und GFR-Angestellte aber werden je nach Entfernung um 15 Bel in der 2. und 3. Klasse bis 25, bzw. 35 Bel erhöht.

### Dollarsfälscher gefaßt

Der Athener Polizei ist es gelungen, eine Fälscherbande festzunehmen, die falsche Dollarschecks in riesiger Menge herstellte und sie in Umlauf setzte.

### Reval — Stadt der Frauen

(GW) Von den 138.618 Einwohnern, die Estlands Hauptstadt Reval am 2. März dieses Jahres zählte, sind 55.928 männlichen, 82.990 weiblichen Geschlechts.

### Ergänzung des Pferdebestandes in der Ukraine

(GW) Infolge des Krieges sind die Pferdebestände in der Ukraine kleiner geworden. Um sie so schnell wie möglich wieder aufzufüllen, sind zahlreiche Heugäste auf Deckstationen eingesetzt worden. In diesem Jahre soll jede gewöhnliche Kuh geschätzt werden.

## Der zweite rumänische Major mit dem Ritterkreuz

Bukarest. (GW) Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes wurde dem Major Ion Balaghitza für einen an den deutsch-rumänischen Abwehrkämpfen am Kuban am 3. April heldenmütig geführten Gegenangriff verliehen. Die gesamte Morgenpresse würdigt diese Auszeichnung mit herzlichen Worten und betont die

auf den Schlachtfeldern zusammengekauften unverbrüchliche Waffenschmiederei. Außer den rumänischen Generalen, die das Ritterkreuz besitzen, ist Major Balaghitza nach Major Mascarescu der zweite rumänische Offizier, der diese hohe Auszeichnung erhalten hat.

## Das große Defizit im englischen Budget

Amsterdam. (R) Wie der britische Informationsdienst bekanntgibt, gab der britische Finanzminister Kingsley Wood in einem Exposé eine Übersicht über die Finanzlage Englands. Laut dieser betragen die bisherigen Ausgaben 5.637 Millionen Pfund Sterling bei einer Einnahme von nur 2.819 Millionen Pfund.

Milliarden Pfund Kriegsmaterial an England geliefert. Des weiteren erklärte der Minister, daß der Außenhandel Englands während des Krieges auf ein Viertel der Vorkriegszeit gesunken sei. Die Mehrausgaben werden durch Erhöhung der indirekten Steuern teilweise eingebracht. Abschließend bemerkte Wood, daß die bisherigen Kriegsausgaben die Summe von 18.000 Millionen Pfund erreicht haben.

Seit Kriegsbeginn, erklärte Wood, haben die USA um den Betrag von 1,5

## Atlantikwall — unüberwindliches Bollwerk

Berlin. (DNB) Die deutsche Presse bringt über die Fertigstellung des Atlantikwalls, der sich vom Nordkap bis in den Golf von Biskaya erstreckt, ausführliche Kommentare. Durch die bisherigen Arbeiten hat das Verteidigungsbollwerk im Westen bereits seine volle

Rampfärke erreicht. Trotdem werden die Arbeiten an demselben weiter fortgesetzt.

Abschließend wird bemerkt, daß jeder Versuch, diesen Wall irgendwo einbrüchen zu wollen vergebens sein wird.

### Virgilio Gaiba stellt fest

## Die Kämpfe in Tunesien nur ein Teil der Mittelmeerchlacht

Rom. (DNB) Die italienische Presse brachte ihre Kommentare zum Führer-Duce-Treffen vom 7. bis 10. April in ihrer gestrigen Folge. Der bemerkenswerteste Kommentar stammt von Virgilio Gaiba im „Popolo d' Italia“. Er betont, daß die Zusammenkunft in einer äußerst wichtigen Kriegspause erfolgte, in der die Kämpfe in Tunesien bloß einen Teil der Mittelmeerchlacht bilden. Im weiteren führt er aus, daß Europa

zu einer einzigen Festung ausgebaut, deren Ernährungslage gesichert sei.

„Messagero“ weiß zu berichten, daß bei der Zusammenkunft festgelegt werden konnte, die Achsenmächte seien zu Lande, in der Luft und zur See für alle Möglichkeiten vorbereitet. „Piccolo“ betont, die Achsenmächte streben nicht nach der Welt Herrschaft, sondern nur nach Gleichberechtigung aller Völker.

### Finische Presse betont

## Die Geschichte wird über die Gegner des neuen Europa hart urteilen

Helsinki. (DNB) Die finnische Presse stellt zur Führer-Duce-Begegnung fest, daß zwischen den Achsenmächten, ihren Verbündeten und Freunden nicht die geringsten Gegenstände bestehen und daß die Folgen der Zusammenkunft nicht lange auf sich warten lassen werden. Der

Schwerpunkt der Kämpfe liegt an der Ostfront, wo die Initiative in deutscher Hand ist.

Schließlich wird betont, daß die Geschichte hart über jene urteilen werde, die sich der Verwirklichung des neuen Europa hemmend in den Weg stellen.

## Stalins Ansprüche beunruhigen die kleinen Völker

Wschy. (DNB) Wie die amtliche französische Telegraphenagentur DFF meldet, steht im Mittelpunkt des Interesses französischer Amtskreise jene Stellen der amtlichen Verlautbarung von der Führer-Duce-Zusammenkunft die klar betonte europäische Zusammenarbeit. Man müsse sehen, betont DFF, welche

ein ungeheurer Unterschied zwischen den klaren Zielsetzungen der Achsenmächte und den dunklen der Angelfachsen und Sowjets bestehen.

Besonders sind die kleinen Völker von Stalins territorialen Ansprüchen beunruhigt, wogegen die Achsenmächte auch für die Kleinen kämpfen.

## Weisungen für den Zuckerrübenbau

Bukarest. Im Antikblatt vom 6. April erschienen die Weisungen für den Zuckerrübenbau. Als Zuckerrübenbauer gilt derjenige, der mit einer Zuckerrübenfabrik einen Vertrag abgeschlossen hat und außer der Rübenanbaufläche noch eine zumindest dreimal so große Fläche mit anderen Pflanzen angebaut hat.

1000 kg Rüben der Fabrik auszuliefern.

Die Landwirte erhalten im Laufe des Anbaujahres von der betreffenden Fabrik viermal Vorschüsse, den ersten von 2500 Bel nach dem Reimen der ersten Blätter, den zweiten, 5000 Bel, nach Beendigung des ersten Hackens, den dritten, 2500 Bel nach dem zweiten Hacken und den vierten, 5000 Bel je ha, nach der Uebergabe der Ernte. Bis 1. Dezember ist die Fabrik verpflichtet den Landwirten mindestens 60 Prozent des Gesamtbeitrages auszusahlen während der Rest bis spätestens 30. Januar 1945 zu bezahlen ist.

## Pensionsbüchlein einreichen

Krad. Laut Aufschrift der Finanzadministration sind die Pensionsbüchlein am 15. April in der Zeit zwischen 8—13 Uhr in folgender Reihenfolge bei der Finanzadministration zwecks Liquidierung zu hinterlegen: 8—9 Uhr 1—1000, 9—10 1001—2000, 10—11 2001—3000, 11—12 3001—4000 und 12—13 Uhr 4001—5000. Pensionisten, die ihr Büchlein nicht zum angegebenen Zeitpunkt hinterlegen, erhalten die Pension verspätet.

## Nicht vorhandene Maisstengel verkauft

Der nach Worthfeld zuständige 20 Jahre alte Nikolaus And wurde wegen Betruges unter Anklage gestellt. Es konnte nämlich festgestellt werden, daß er Maisstengel verkaufte, ohne überhaupt welche zu besitzen. Er betrug seine leichtgläubigen Mitmenschen bei diesem „Geschäft“ mit 78.800 Bel.

## Anbau von Heilkräutern


Sofia. Das Einsammeln von wildwachsenden Heilkräutern, wie der Anbau von verschiedenen Weibstammpflanzen sind in den letzten Jahren durch das Landwirtschaftsministerium sehr stark gefördert worden. Um die Sammler zu schulen sowie in der Behandlung und der Auswahl der Kräuter zu unterrichten, und um die einheimische Pflanzenwelt vor Raubbau zu schützen, wurden Kurse im Heilkräutereisen abgehalten. Der Erfolg bei diesen Bemühungen recht gegeben. Angebaut werden von Heilkräutern und Duftpflanzen besonders Pfefferminz, Salvia, Myrrhe, Basilikum, Rosenöl u. a.

\*) Dr. Primi ordnet wieder für Obren, Nasen- und Kehlkopfkrankh. Arab, Str. Golu 11.

## Ostergrüße von unseren Soldaten

Aus einem Heilzettel an der Ostfront senden folgende Sanitätler die herzlichsten Grüße ihren Lieben Frauen, Kindern, Eltern, Geschwistern und Bekannten und wünschen ihnen gleichfalls recht frohliche Ostern:

- Hans Weisenburg und Georg Sud aus Schönborn;
- Anton Kaiser aus Sanktan, Anton Jäger aus Sanktan, Josef Weller aus Sanktmartin, Sebastian Wegl aus Teichwetter, Peter Hoch aus Pankisch, Johann Faber aus Großhorlen, Philipp Weiger und Philipp Stumpf aus Rebling.
- Johann Stenger, Franz Trapp, Vlogorwa; Benhardt Wlennert und Georg Wlennert, Reuponal; Hans Keller, Wlennert; Josef Kernbacher, Gaberlach; Peter Schag, Kreuzstätten und Johann Kogler, Zugisch.



Im Raum von Chartow ist am 17. 3. der

**SS-Mann Gepp John**  
Oberabteilungsleiter der DNR 9

für Führer und Volk gefallen.

Kleinandritsbau-Krad, den 12. 4. 1945.

(GW) Wie von zuständiger deutscher Seite verlautet, schossen rumänische Jäger an der Ostfront 8 Sowjetflugzeuge ab.

Wegen Terrorakte und Niederfälle auf britische Soldaten wurden in Bagdad 4 Araber zum Tode verurteilt. (DNB)

Das Justizministerium gibt bekannt, daß der Krader Einwohner Johann C. Varga, wohnt Str. Episc. Grigore Tomfa 18, um die Romanisierung seines Familiennamens auf Mihaila ansuchte.

In Australien wurde die Altersgrenze für die Wehrdienstpflicht vom 19. auf 18. Lebensjahr herabgesetzt. (DNB)

# Kürze Nachrichten

Der deutsche Gesandte in Helsinki, von Müller, wurde am 25. Jahrestag der deutsch-finnischen Waffenbrüderschaft zum Ehrenmitglied der Finnisch-deutschen Gesellschaft gewählt. (DRB)

Die USA-Republikaner agitierten gegen eine Wiederwahlung Roosevelts samt, d.h. die Wähler die Gründung einer Partei nicht lassen können. (N)

Der USA-Botschafter in Mexiko, Messersmith, erklärte in einer Propagandarede, die Mexikaner müßten den USA gegenüber mehr Dankbarkeit bekunden. (N)

Unser Innenministerium macht von neuem aufmerksam, daß das Waffentragen ohne Bewilligung mit dem Tode bestraft wird. Referentoffiziere müssen bei ihrer Ausrüstung ihre Waffen an die Einheit abgeben.

Baut einer Reuter-Nachricht ist in den tunesischen Kämpfen General Welbel als erster französischer Herrscher-General gefallen. (N)

Wie aus Tokio berichtet wird, starb der Kommandant der 6. britischen Brigade der verwundet in japanische Gefangenschaft geraten war, an den Folgen seiner Verwundung. (N)

Die täglichen Kriegsauslagen Englands, die 1940 noch 6 Millionen Pfund betragen sind auf 15 Millionen täglich angewachsen.

In Katansebeich findet der nächste Jahrmarkt am Gründonnerstag, dem 22. April statt.

In Friedebewetter hat sich der 90 Jahre alte Paul Fritz wegen eines unheilbaren Leidens erhängt.

In Berlin wurden bereits 100.000 Personen im Rahmen des Großeinsatzes der Rüstungsindustrie zugelassen. (DRB)

Den finnischen Beamten und Arbeitern wird im laufenden Jahre nur die Hälfte des ihnen gebührenden Urlaubs gewährt. (DRB)

Der Senar Seismograph verzeichnete gestern ein Erdbeben in der Entfernung von 11.000 Kilometer, das an der südamerikanischen Westküste gewesen sein dürfte. (DRB)

Der vor 3 Monaten zum Obersten beförderte Sohn Roosevelts, namens Elliot, wurde an der Front im Mittelmeerraum zum Leiter des Nachrichtenbüros einer Abteilung ernannt. (DRB)

Der spanische Staatschef, General Franco hat sich zu einer zehntägigen Inspektionsreise nach Nordwest-Spanien begeben, wo er im Besonderen die militärischen Vorkehrungen besichtigen wird. (DRB)

Die Lemischburger jüdischen Wollwarenhersteller Georg Waser und Liberius Schwarz wurden zu einer Million Reich Geldstrafe verurteilt.

Eine türkische Zeitung „melde“, daß in der Marienkirche zu Pera die Seelenmesse für den früheren österreichischen Bundeskanzler Schuschnigg abgehalten wird. Dazu bemerkt man im Reich, daß Schuschnigg sich der besten Gesundheit erfreut und in Deutschland lebt, was demzufolge der beste Beweis ist, daß es sich wieder um eine britisch-jüdische Falschmeldung handelt.

In Niemrich wurde mit der Zuckerverteilung begonnen. Pro Person werden für die Zeit von 3 Monaten 1,5 kg Zucker ausgelegt.

In Deutschland wurden 1942 auf den Straßenbahnen und öffentlichen Schnellbahnen rund 7,7 Milliarden Fahrgäste gezählt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 1,1 Milliarden.

# Telegramm des deutschen Gesandten, Freiherr v. Killinger an den Arader Präfecten

Arad. Wir berichteten in der vergangenen Woche, daß bei der Gründung einer Zweigstelle der Rumänisch-Deutschen Gesellschaft in Arad ein Begrüßungstelegramm u. a. auch an den deutschen Gesandten in Bukarest, Freiherr von Killinger, abgegangen und vom Ehrenpräsidenten, dem Komitatspräsidenten General Banciu, unterzeichnet wurde. Bei der hiesigen Präfectur ist nun heute folgende Antwort auf dieses Telegramm eingelaufen:

An Herrn Präfect General Banciu  
„Ich danke sehr für Ihre telegraphische Mitteilung von der Gründung der Zweigstelle Arad der Rumänisch-Deutschen Gesellschaft. Ich bitte Sie, deren Mitgliedern meine Grüße zu übermitteln und wünsche der Zweigstelle vollen Erfolg.“  
Killinger.

# Landwirte baut Baumwolle

Arad. Mit Rücksicht auf den großen Bedarf an Baumwolle hat das Landwirtschafts-Ministerium dem Anbau von Baumwolle ein besonderes Augenmerk zugewendet und den Landwirten, die sich mit dem Anbau befassen alle möglichen Begünstigungen eingeräumt. Für den Anbau der Baumwolle sind nachstehende Punkte zu beachten.

1. Die Baumwolle benötigt einen sandig-tonigen Boden, der im Herbst umgeadert werden muß, damit die Schollen durch Witterungseinfluß zerkleinert werden. Vor dem Anbau, der Ende April, Anfang Mai durchzuführen ist, muß die Erde gepulvert werden entweder mit dem Kultivator oder Häufelpflug.
2. Um die Ernte beziehungsweise die Reife beschleunigen zu helfen, empfiehlt es sich die Anbaufläche vor dem Anbau mit Stundbänger zu düngen wobei für ein ha 300 kg Phosphat benötigt werden sollen.
3. Der Anbau erfolgt in Reihen von 70 zu 70 cm Abstand.
4. Vor der Saat empfiehlt es sich den Samen 12-20 Stunden in fließendes Wasser zu legen.

Die Samen werden zu 5-6 Stück in die Reihe gelegt und mit einer Erdschicht von 3 cm bedeckt. Die Baumwolle muß wenigstens 3-4 mal gedüngt werden. Das erste Häufeln erfolgt sobald sich die ersten 4 Blättchen gebildet haben, die weiteren nach je 2 Wochen. Die Ernte der Kapselfrucht erfolgt in der Zwischenzeit von je 10 Tagen und beginnt am 15. September.

Vetrefa der Rentabilität wurde festgestellt, daß ein ha Baumwolle bei einer mittleren Ernte 600 kg ergibt, was bei einem Preis von 140 Lei je kg einen schönen Ertrag bedeutet. Es empfiehlt sich aber die Baumwolle zu pflanzen wobei Anfang Mai von den jungen je 2 in ein Nest gepflanzt werden. Auf diese Weise beginnt die Reife um 3-4 Wochen früher was sich auf die Ernte günstig auswirkt, da diese dadurch eine entsprechende Steigerung erfährt.

Für den Anbau im Arader Komitat kommen besonders Santiana, Wetscha, Kuritsch und Neuarad in Betracht. Die bezügliche Aufklärung gibt die Landwirtschaftskammer in Arad, die auch den Samen gratis bestell.

# 3500 Aktien der elektrischen Eisenbahn Arad-Podgoria im Staatsbesitz

Der Verwaltungsrat der Firma „Elektrische Eisenbahn Arad-Podgoria“ hatte in einer Sitzung die Feststellung gemacht, daß 3500 Stück Gründeraktien des Unternehmens nicht in dem vom Gesetz Nr. 811 vom 24. März 1941 vorgesehenen Termin zur Umwandlung in Namensaktien vorgelegt wurden um eine entsprechende Entschädigung des Arader Gerichtshof zu erlangen. Das Gericht hat nun entschieden, daß die bisher nicht in Namensaktien umgewandelten 3500 G Unberaktien, die die Num-

mern 1-2500, 5501-6000, 6501-7500 tragen, in den Besitz des rumänischen Staates übergehen.

# Denkmalschutz für das Rathaus von Kronstadt

Bukarest. (N) Der Minister für Volkskultur hat das Rathaus von Kronstadt in Liebenbürgen unter Denkmalschutz gestellt. Das Bauwerk ist über 520 Jahre alt und hat eine wechselvolle Geschichte erlebt.

# Welbäume in der Türkei

(Gbb) In der Türkei erfolgt eine systematische Förderung des Anbaues von Welbäumen. Eine staatliche Baumschule hat im letzten Jahr 30.000 junge veredelte Bäume verteilt. Die Errichtung von zwei weiteren staatlichen Baumschulen ist geplant.

Weiters erwartet die Türkei wesentliche Erleichterungen von dem neuen Handelsvertrag mit Rumänien. Insbesondere wird die Benzolverfügung auf eine gesicherte Basis gestellt werden.

# Verfügung über Herstellung und Verkauf von Ansichtskarten

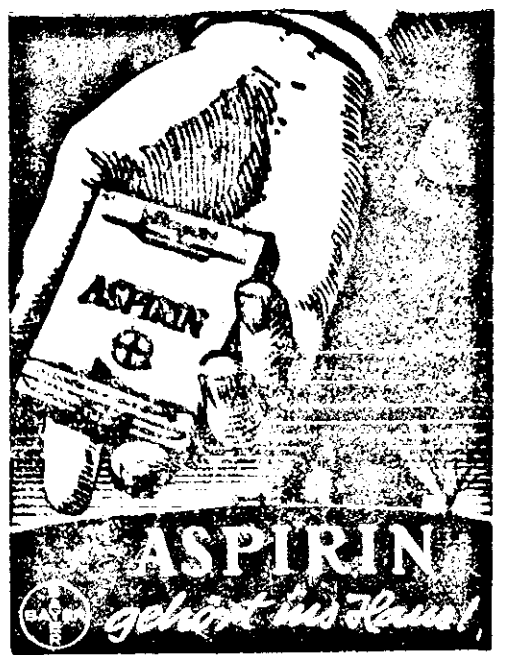
Bukarest. Sämtlichen Fabrikanten, Niederlagen und Verkäufern von Ansichtskarten wird mitgeteilt, daß solche bis zum 15. April in der Hauptstadt dem Zentralensuramt und in der Provinz dem Bezirksamt der Präfecturen vorzulegen sind. Außerdem ein Verzeichnis in 2 Exemplaren: 1. mit dem Namen des Erzeugers, 2. Zahl der hergestellten Ansichtskarten in den Niederlagen und auf dem Platz, 3. mit je 3 Exemplaren der Ansichtskarten. Die Hersteller und Verkäufer müssen ihren Vorkauf zwecks Abfertigung ebenfalls vorlegen. Der Einreichungstermin vom 15. April ist unabweisbar.

# 21 Millionen-Wert nicht im Spezialregister eingetragen

Niemrich. Im Laufe einer Untersuchung wurde festgestellt, daß die „Titan-Galan-Nadrag-Werke“ in den Spezialregister Rohstoffe im Werte von 21 Millionen Lei nicht eingetragen haben. Die Kontrollorgane der hiesigen Finanzverwaltung nahmen zwecks Einleitung des Verfahrens darüber ein Protokoll auf.

# Haben Sie schon unterstehende Bücher gelesen?

- Bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 20 Lei für Porto) vom „Phönix“-Buchverlag, Arad, Plebneiplatz Nr. 2.
- „Silbas Kochbuch“ 20 Lei
  - „Die Wärderei“ 20 Lei
  - „Das große Traumbuch“ 40 Lei
  - „Der Rebschnitt“ 25 Lei
  - „Rumänisches Volksliederbuch“ 30 Lei
  - „Kampf und Front-Biederbuch“ 35 Lei
  - „Der Herr von Willach“ 30 Lei
  - „Der Weinbau“ 20 Lei
  - „Der Weinbau“ 20 Lei
  - „Der schwarze Vögel“ 20 Lei
  - „Schwester Maria“ 25 Lei
  - „Die kleine Heilige“ 25 Lei
  - „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.) 20 Lei
  - „Die Geschichte der russ. Revolution“ 20 Lei
  - „Draga Wachsins Weg zum serbischen Thron“ 20 Lei
  - „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder J. Hillinger.) 20 Lei
  - „Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko“ 20 Lei
  - „Wilhelmine Erste“ (Eine ungelebte Biographie von Kaiserin) 20 Lei



# Landpimpfe

Am Vorabend des 30. April werden in allen Standorten unseres Ziehlungsgebietes die 10-jährigen in die DD aufgenommen und festerlich verpflichtet. Wie bringen nachstehend einen Bericht über unsere Jugend.

Den schwierigsten und härtesten Dienst leisten unsere Jungvolkführer auf dem Lande wo der Bereich eines Fähnleins weit hinein in andere entfernter Dörfer umfaßt. Die Ausbildung des regelmäßigen Dienstes verlangt von dem Führer der Einheit oft stundenlange Fahrten oder Märsche über aufgeweichte Feldwege, und wenn trotz dieser Schwierigkeiten der Dienst des Landjungvolkes sich der Stadt ohne zum zur Seite stellen kann, dann liegt das an der Pflichttreue ungezählter junger Führer. Witter war zu Besuch im Dorf. Witter rechte sich in den Schultern, zog den Schulterriemen gerade und ging durch das Dorf. Sein Schmelz war ziemlich genau gezogen und mit Wasser festgelegt. Witter sah prima aus — wie aus dem Ei gepellt und glänzend und ohne Stäubchen — eine blitzblanke Uniform ging spazieren — im Dreck des Dorfes. „Glaubst Du nicht“, sagte er, „wenn hier wenigstens Pimpfe wären, gleich wäre die Sache anders!“ „Aha, da kommt so ein Dorfengel, Nahe Deine, graues Hemd, Weisheit in der Hand. Ein Blick, voll Reugier und Orkanen. Noch keinen Pimpfen gesehen, dachte Witter und wolte sich um knarnte mit dem Heberzeug. „Woher fragst du seinen Vetter.“ „Sag mal, habt ihr hier mal was vom Jungvolk gehört?“ „Der sah ihn ein wenig entgehet an. „Aber klar, Mann, einen ganzen Jungvolk haben wir, 100% im Jungvolk!“ Witter haunte.

# SPORT

## Handballspiel der Müller-Guttenbrunnenschule

Arad. Sonntag fand auf der U. A. G.-Bahn ein Handballspiel der 3. und 4. Klasse der Adam Müller-Guttenbrunnenschule statt. Die beiden Mannschaften stellten sich Schiedsrichter Reidenbach wie folgt:

- 3. Klasse: Bernardin, Braun, Silberstein, Gebhardt, Wanger, Fuh, Schorckmidt, Länger, Borell, Jeller, Valentin.
- 4. Klasse: Schragner, Emmel, Bondan, Sellinger, Klug, Heinrich, Frisch, Gantner, Weill, Humm, Kiliam.

Die erste Halbzeit zeigte eine leichte Ueberlegenheit der 4. Klasse, deren starke Angriffe an der ausdauernden Verteidigung und Lortwart der 3. Klasse scheiterten. 2:2 endete die erste Halbzeit. Die zweite Halbzeit zeigt eine klare Ueberlegenheit der Jüngern, die ein ausgeglichenes Aufmensspiel aufwiesen, welches bei der 4. Klasse leider fehlte. Das Spiel endete mit einem verdienten 4:2 Sieg der Jüngern.

Zuschauer für die 3. Klasse waren: Schosch, Haid, Hales, Länger, Valentin. Für die 4. Klasse: Frisch (3).

Ein sehr gutes Können zeigte der Lortwart der 3. Klasse, Bernasch.

Es wäre sehr zu begrüßen wenn in Zukunft auch die Eltern mehr Interesse für bevorstehende Wettkämpfe der Jugend bezeugen würden.

S. W.

Das Arader Bürgermeisterrat fordert die Kaufleute, die sich mit dem Verkauf von Fischkaviar befassen wollen, auf, ihren Bedarf beim Bürgermeisterrat Zimmer 58 bekanntzugeben. Der Preis je Lobe zu 120 Gram beträgt 90 Lei und zu 240 Gram 120 Lei.

**SCHWEIZER UHREN**  
Gold- u. Silber-Juwelen  
bei der Firma  
**Juanovicu & Hartmann s. l. n. c.**  
Juwelier, Arad, Minoriten-Palais

# SIFILIS

Ist keine unheilbare Krankheit. Sie wird auf distrierte Art, durch Einnehmen des neuen, ausländischen, wissenschaftlich zusammengesetzten Medikamentes, in Pillenform: „ARONGYL“ behandelt. (Vom Gesundheitsministerium genehmigt.) In allen Apotheken und Droguerien erhältlich, auch gegen Nachnahme, zum Preise von Bel 630 durch die Apotheke Teodosiu, Bucuresti, Str. Sf. Apostol 37. Engros-Verkauf „Alfa“ S.A., Bucuresti, Cofeana Giurgului, Progresul 24 zu beziehen. Prospekt auf Verlangen unentgeltlich!

## Handarbeitsstag für verheiratete Frauen

Berlin. Die Deutsche Arbeitsfront hat angeregt, daß möglichst allen Frauen, die mehr als 48 Stunden in der Woche arbeiten und hauptsächlich in Nachtschichten tätig sind, alle zwei Wochen ein voller Arbeitstag als Wasch- oder Hausarbeitsstag freigegeben wird.

## Verkauf der Judenhäuser in der Slowakei

(Gbz) In der Slowakei beginnt nunmehr der Verkauf der aus jüdischen Händen in Staatsbesitz übergegangenen Immobilien. Es kommen rund achttausend Häuser im Werte von anderthalb Milliarden slowakischen Kronen zum Verkauf. Für staatliche Zwecke werden Judenhäuser im Werte von einhundert Millionen slowakischen Kronen erworben.

## Achtung Landwirte! Lieferbar ab Lager:

- Burco: Rauchstreuher
  - Habewent: Climax-Kultivatoren
  - Habe: Schlepperpflüge
  - Häufelmaschinen
  - Heimbucher: Motorfräsen
  - Claas: Mähdrescher
  - Stredel & Schrader: Reismühlen
  - Wilhelm Jäger: Wilsha-Saatreinigungsmaschinen
  - Gaffia: Schrotmühlen
  - Ceres: Rüdenschneidern
- (zum Besprühen von Bäumen und Beimgärten)  
Ersatzteile für Mäher aller Art u. Pflugmaschinen (alle Marken)

# EDELA Landmaschinen

Generalvertretung für Rumänien:  
**„MATEC“**  
Bucuresti, Str. Bursei 1, 3. Etod, Tel. 3.31.06.

## Der Bezugsquellennachweis für unsere Wirtschaft

Als Gemeinschaftsarbeit der Wirtschaftsgruppe der Deutschen Volksgenossen in Rumänien hat das Wirtschaftskomitee einen Bezugsquellennachweis für Industrieerzeugnisse herausgegeben. Es ist damit einem dringenden Bedürfnis unserer Wirtschaftskreise entgegengekommen. Bei dem allgemeinen Warenmangel ist es besonders wichtig und nützlich zu wissen, was unsere gewerbliche Wirtschaft erzeugt und an welche Firmen man sich beim Wareneinkauf wenden kann. Ueberhaupt ist es in der heutigen Zeit gut und nützlich zu wissen, was unsere Firmen liefern können und inwiefern unsere Wirtschaft ihren Warenbedarf aus sich selbst heraus ergänzen kann. Wer aber hat, ehe er diesen Bezugsquellennachweis in die Hand nimmt, gewußt, daß unsere gewerbliche Wirtschaft an die 2.000 Artikel erzeugt!

Wer in diesem, auch äußerlich schön und gefällig gearbeiteten Buch aufmerksam blättert, gewinnt eine Vorstellung von der Vielseitigkeit unserer gewerblichen Wirtschaft und der Fülle ihrer Erzeugnisse.

Das Buch ist besonders auch dazu geeignet, die gegenseitige Kenntnis der Firmen aus den engeren Gebieten zu vermitteln, was sehr notwendig ist.

### Deutsche Bergleute betreiben Seidenraupenzucht

Berlin. Bergmänner in der Stadt Gelsenkirchen betreiben in ihrer Freizeit Seidenraupenzucht, mit der sie sich zum ersten Mal in der Zeit der Arbeitslosigkeit zu beschäftigen begannen.

Jährlich werden 400.000 Seidenraupen aufgezogen. Der Anzuchtserfolg beträgt 900 Rilo Seidenstoffbahnen, die einen zusätzlichen Verdienst abwerfen.

### Sie arbeiten gern in Deutschland

Aus dem Gau Steiermark wird berichtet, daß 95% der dort eingeführten Arbeitskräfte freiwillig ihren abgelaufenen Arbeitsvertrag verlängert haben.

**FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10**

Heute  
Italiens größter geschichtlicher Film  
**„FANFULLA DA LODI“**  
Ennio Cerlesi — Osvaldo Valenti — Germana Paolieri.  
59-er Journal. Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

## Deutsche Ostkämpfer als Gäste in Bulgarien

Sofia. (DZ) In Prilep (Mazedonien) traf auf Einladung der Stadt eine Gruppe deutscher Ostkämpfer ein, die seit einiger Zeit in Stojlje wählten. Man bereitete ihnen einen feierlichen Empfang am Bahnhof, wo Tausende von Bürgern der Stadt und die offiziellen Persönlichkeiten zur Begrüßung erschienen waren. Eine Ehrenkompanie mit militärischer Musik empfing die Gäste. Der Leiter der Gruppe antwortete auf

die Begrüßungsrede des Bürgermeisters indem er u. a. ausführte, daß die deutschen Ostkämpfer schon an der Befreiung Mazedoniens teilgenommen hätten. Daher seien sie mit Freude nach Mazedonien gekommen, um sich von den schweren Schlachten an der Ostfront zu erholen. Der Empfang wurde zu einer großartigen Kundgebung der deutsch-bulgarischen Freundschaft in Mazedonien.

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-33

Heute  
**„DER VERBANNT“**  
JOHN ECKMANN — HELENE LÖNKRUND  
Neuestes Journal. Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

# DAS GESETZ DER MÄNNER

Roman von B. Gerbe  
38. Fortsetzung.  
Die kleinen Förderwagen standen still in der Luft als wären sie niemals hurtig und rasch über Förderstufen gegen den Fjord geschwebt. Die Natur schien wie erstorben, kein Seehund lag auf den Eisbänken, die der letzte Nordweststurm auf den Klippen aufgetürmt hatte.  
Es wurde leiser. Die kleinen Grubenlampen begannen matter und matter zu leuchten. Immer schwächer zeichneten sich die Lichtsäulen, aus denen der Farbenstrahl am Himmel gewoben war, auf dem Sternenhimmel ab, der schnell verbläute. Der violette Nordlichtpunkt lag jetzt gleichmäßig ausgebreitet über den Gletschern und Schneefeldern und spiegelte sich im Eise des offenen Meeres zwischen dem Treibeis.  
Der Zug kam bei den Kreuzen an, die am Ufer des Fjordes standen und den

kleinen Friedhof der Insel bezeichneten, der von keinem Zaun und keiner Mauer abgegrenzt war.  
Einige Male schwankte der Sarg noch zwischen aufgeworfenen Schneehaufen, dann machten die Männer Halt vor der flachen Gruft, die sie am Vortage aus dem Felsen ausgehauen hatten.  
Hertha hielt ihren Blick auf den Sarg gerichtet. Ich darf an nichts denken, dachte sie, sonst ist es mit meiner Beherrschung aus.  
Sie empfand nicht, daß an ihrer Seite Dagmar Bestrup schritt, sie sah nicht die Männer im langen Zuge. Sie sah nur den Sarg, der den Menschen barg, den sie am meisten auf dieser Welt verehrt und geliebt hatte.  
Nun setzte die Musik ein, langsam senkte sich der Sarg in die offene Gruft.  
„Nein, nein... nicht!“ wollte Hertha schreien. Aber kein Ton kam aus ihrer Kehle.  
Sie fühlte, daß sie ein Arm fühlte. Aber sie wußte nicht, wem dieser Arm gehörte, sie sah nicht, daß Beardmoore sich dicht hinter sie gestellt hatte.  
Sie sah nur den Sarg.  
Jetzt trat Stensgard vor, ihm folgte

Beer, der alte Diener des Verstorbenen. Er hielt die Grubenlampe des Toten in seiner linken Hand und zündete sie mit den zitternden alten Fingern an, die zwanzig Jahre die Reithaue gegen die Rohle geschwungen hatten. Dann hand Stensgard die Lampe an seine Schnur und ließ sie langsam, langsam in das Grab hinab, bis sie auf der Decke des Sarges zu stehen kam.  
Seine Grubenlampe, dachte Hertha. Es ist seine Lampe! Nun leuchtet sie ihm in das ewige Leben hinein.  
Es war merkwürdig, sie hatte gefürchtet, bei diesem Anblick laut schreien zu müssen. Daß es zuviel sein würde für ihr geschwächtes Herz, aber das keine Licht, das da unten in der Gruft matt leuchtete, trübete sie. So hatte es Vater geleuchtet. Nun war es wieder bei ihm, das kleine schwebende Licht.  
Hertha fiel es ein, daß diese kleine Lampe wie durch ein Wunder bei dem Unglück unverfehrt geblieben war.  
Da erlitten neben ihr Worte. Harte laute Männerworte.  
Hertha fuhr zusammen. Wer durfte hier die Stille des Meeres, die Stille

**ARO-KINO, ARAD. Telef. 24-45**

Heute  
Der größte Film des Jahres  
**Gesetze des Harems**  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

**Kleine Anzeigen**  
Das Wort kostet 8 Bel, fettgedruckt 8 Bel. Kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Bel. Für Stellenangebote 3 Bel pro Wort (mindestens 40 Bel). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Antwortzuschlag 30 Bel. Rl. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Wir suchen Waldhörnchen in brauchbarem Zustand gegen Tausch mit Lemmingshörnchen. Angebote in der Verwaltung 9, Arab, Str. Progresu 17.

In Baulich suchen wir einen Volksblatt-Verkauf(er)in, kann auch Bub oder Mädel sein. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Einige Meter Gummischlauch für Garten-Prägnanlage zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Dunkelblauer, gesteppter Gepheß-Rindwagen in tadellosem Zustande preiswert zu verkaufen. Katona, Arab, Str. Muciu Scaebola Nr. 30.

Misa-Daval Milchseparator, mit 300 Liter Stundenleistung, gut erhalten, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Milchgenossenschaft, Saderlach (Rom. Arab).

Deering-Gartenbinder, 5 Fuß breit, generalrepariert, in gutem Zustande zu verkaufen bei Josef Jost Nr. 60 Großp. Scaebola Mare (Rom. Arab).

Fasaneleer von Gold, Silber, Diamant- und Paradiesfasanen zu verkaufen. Josef Tritthaler, Arab, Str. Jost Vulcan Nr. 6.

Deutsche Stenotypistin, die flott stenografiert wird für Lemmingsburg mit einem Anfangsgehalt von 15.000 Bel gesucht. Schriftliche Angebote sind unter „Steno“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

**Kleine Präzisionsleitspindel - Drehbank**  
In tadellosem Zustand, wird dringend zu kaufen gesucht.  
Angebote bitten wir an das Amt für Presse u. Propaganda (Abteilung Film) Kronstadt, Str. Reg. Mihai I. 5 zu richten